

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Zusätzlichen 1,50 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Bestellgeld 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends von 6^{1/2} bis 7 Uhr. — Telefon 274.

Insertionsgebühren: Für die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Privats in Werbung und Umgebend 10 Pf., für periodische und andere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Briefen außerhalb des Inseratenpreises 40 Pf. — Eämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefon 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 8.

Dienstag, den 11. Januar 1910.

150. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Im verfloßenen Jahre sind wiederum zahlreiche Unfälle durch Ueberfahren von Fußwegen auf unbewachten Ueberwegen herbeigeführt worden.

Ich mache daher die Gehirteführer darauf aufmerksam, die größte Vorsicht beim Ueberfahren von unbewachten Bahnübergängen zu gebrauchen, da sie durch Unachtsamkeit nicht nur ihr eigenes Leben gefährden, sondern auch durch fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransportes sich einer strafrechtlichen Verfolgung aussetzen.

Merseburg, den 3. Januar 1910.

Der Königliche Landrat.
Graß' Hauptkommissar.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 12. Januar 1909 verstorbenen Pirmachermehsters **Bernhard Drehtel** in **Merseburg** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Merseburg, den 5. Januar 1910.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters **Friedrich Dietrich** in **Merseburg** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Merseburg, den 5. Januar 1910.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1.

Öffentliche Zustellung.

Der Kaufmann **Carony Sonnensfeld** in **Nordhausen** — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Frohnhausen daselbst klagt

Sturmflut.

Ein Roman aus gemäßigten Landen.

Von **Erich Freisen**.

Nachdruck verboten.

„Als er schreiben wollte, schlug ihn der Mörder auf den Kopf. Er wollte ihn unerschütterlich machen, weil er der einzige Zeuge jener verrückten Tat war. Aber Jehova hielt die Hand über meinem Kopf. Sein Leben blieb erhalten. Nur blödsinnig wurde er durch den furchtbaren Schlag auf den Kopf. Jehova strafte den Verrückten dafür bei Andeutung des Weltgerichts!“

Frau Mirjam ist totendick geworden. Nur mit Aufbietung aller Kräfte demagte sie ihre äußere Gelassendheit.

„Beruhigen Sie sich, Mutter Rebekka! Es wird schon wieder besser werden. Ganz gewiß!“ haucht sie.

„Das sagt der Doktor auch — der gute deutsche Doktor, der meinen Jungen seit einiger Zeit behandelt, aber der ist jetzt fort — weit weg auf einer großen Reise. . . . Und der gnädige Herr Abdallah aus Jaffa, der uns öfters besucht und mit immer neuen seltenen Kassenjehnen mitbringt für Naachen — weil der Junge ja doch in seinem Geschäft verunglückte — der gnädige Herr Abdallah meint, das, was der deutsche Doktor sagt, wäre Blödsinn. Idiot bliebe Idiot!“

Und helle Tränen laufen der Alten die züngeligen Waden herunter.

gegen den Oberkellner **B. Herrmann**, früher in **Merseburg**, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort auf Grund der Behauptung, daß Beflagter dem Schuhhändler August Reckmann in Frankenhäusen für Schuhwaren 23 Mark schuldete und daß ihm dieser Betrag abgetreten sei mit dem Antrage, den Beflagten zur Zahlung von 23 Mark nebst 4% Zinsen seit 1. Januar 1909 zu verurteilen.

Der Kläger ladet den Beflagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht in Merseburg auf **den 22. Februar 1910, vorm. 9 Uhr**. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Merseburg, den 4. Januar 1910.
Diege, Aktuar,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Die Hinterlegungsstelle bei der königlichen Regierung in Merseburg hat das Aufgebot folgender Massen beantragt:

1. Friedrich'sche Judizialmasse von 190,48 M. Kapital und 51,05 M. Zinsen, hinterlegt durch den Kanaleinspektor Deym wegen Abwesenheit des Empfangsberechtigten.
2. Reichert'sche Judizialmasse von 60,75 M. Kapital und 16,12 M. Zinsen, hinterlegt durch die Witwe Henriette Peter geb. Wieg in Rahmitz auf Grund eines Aufgebots nach §§ 106, 107 G. B. O. vom 5. Mai 1872.
3. Trompler'sche Streitmasse von 270,56 M. Kapital und 72,57 M. Zinsen, hinterlegt durch den Maurer Wilhelm Trone in Oberbau auf Grund eines Aufgebots nach §§ 106, 107 G. B. O. vom 5. Mai 1872.
4. Voppe'sche Depostalmasse von 49,14 M. Kapital und 10,75 M. Zinsen, hinterlegt durch die Witwe Erdmuth Voppe geb. Leibring in Rabna wegen verweigerter Annahme.
5. Tille ca. Reinicke Judizialmasse von

102,29 M. Kapital und 26,85 M. Zinsen, hinterlegt durch Bergmann Karl Reinicke u. Gen. in Eisleben wegen Nachlassregulierung der verstorbenen Witwe Christiane Tille geb. Seidler in Eisleben.

6. Gardt'sche Mietsentschädigung Rest von 45,08 M. Kapital und 21,95 M. Zinsen, hinterlegt durch den Substitutionsrichter zur eventuellen Deckung von Mietsgelderentschädigungsansprüchen im Ulrad'schen Substitutionsverfahren.

7. Weisberg Ablösungsmasse von 6216 M. Kapital und 16,13 M. Zinsen, hinterlegt durch den Justizrat Windwald in Eisleben für die Familie von dem Busche zu Quenstedt wegen Ablösung von Behns- und Zinspflichten pp.

8. Feine'sche Entschädigungsmasse von 2333 M. Kapital, hinterlegt durch den Kreisgerichtsrat Herrmann in Eisleben zur eventuellen Deckung von Wohnungs- und Verpflegungsansprüchen der Ida Feine in der Müller'schen Zwangsversteigerungssache.

9. Feine'sche Entschädigungsmasse von 154,81 M. Kapital und 40,32 M. Zinsen, hinterlegt durch den Kreisgerichtsrat Herrmann in Eisleben zur eventuellen Deckung von Wohnungs- und Verpflegungsansprüchen der Emma Henriette Feine in der Müller'schen Zwangsversteigerungssache.

10. Götter gegen Schmeller Streitmasse von 65,17 M. Kapital und 16,12 M. Zinsen, hinterlegt durch den Kreisgerichtsrat Herrmann in Eisleben in der Friedrich Fischer'schen Substitutionssache wegen eines Arrestes im Prozesse Götter gegen Schmeller.

11. Rest der Scharf-Häbde'schen Schiedt'schen Streitmasse von 55,55 M. Kapital und 22,32 M. Zinsen, hinterlegt im September 1879 durch die verehelichte Leinewebermeister Friederike Scharf geb. Raue in Schmaltzrode als Kaution für ein in der Scharf'schen Substitutionssache abgegebenes Gebot.

12. Schmeller'sche Streitmasse von 3,60 M. Kapital hinterlegt im September 1879.

13. Loewe Judizialmasse von 16,22 M. Kapital.

14. Feder'sche Entschädigungsmasse von 43,18 M. Kapital und 10,75 M. Zinsen.

15. Schuhmacher'sche Entschädigungsmasse von 24,22 M. Kapital.

16. Fiege'sche Entschädigungsmasse von 14,64 M. Kapital.

17. Zimmermann'sche Entschädigungsmasse von 6,20 Mark Kapital.

— zu 12 bis 17 hinterlegt im September 1879 durch die Baukommission der Bahn Berlin-Nordhausen getrenntlich von Entschädigungen.

18. Dreher'sche Judizialmasse von 7,63 M. Kapital, hinterlegt im September 1879 durch Kreisrichter Zimmermann im Herzfeld'schen Konkurs.

19. Ruppe'sche Streitmasse von 38,28 Mark Kapital und 14,39 Mark Zinsen, hinterlegt im September 1879 durch den Maurer Karl Holzmann in Groß-Osternhausen auf Grund eines Arrestes.

20. Dnastadt u. Wiebach'sche Judizialmasse von 75 M. Kapital und 18,82 M. Zinsen hinterlegt im September 1879 durch den Rechtsanwalt Hof in Lohben auf Grund eines Aufgebots nach §§ 106, 107 G. B. O.

21. Hierogel'sche Streitmasse von 20,65 M. Kapital hinterlegt durch den Kreisgerichtsrat Herrmann im Hierogel'schen Zwangsversteigerungsverfahren wegen mangelnder Erbschaftsliquidation der Erbin aberechtigten.

22. Z. rooge'sche Streitmasse von 20,66 M. Kapital (wie zu 21).

23. Köhler'sche Streitmasse von 20,66 M. Kapital (wie zu 21).

24. Reil'sche Streitmasse von 20,66 M. Kapital (wie zu 21).

25. Am Ende'sche Entschädigungsmasse von 64,20 M. Kapital und 14,25 M. Zinsen,

„Sei unbeforgt, mein Kind! Wir finden alles bereit!“

„Wie —? Wer hat —?“ fragt Irmgard zögernd.

Tiefes Rot überzieht Frau Mirjams Wangen. „Das war meine — ‚Geschäftskreis‘, mein Kind!“ erwidert sie schalkhaft. „Damals habe ich alles arrangiert.“

„Und hast uns nichts davon gesagt? . . . O, Mutter!“

„Weil die Zeit noch nicht dafür gekommen war!“

Irmgard blickt schweigend vor sich hin. Eine Frage brennt ihr auf den Lippen, die sie immer wieder zurückdrängt, aus Furcht, das Zartgefühl der Mutter zu verletzen.

„Liebe Mutter —“ beginnt sie endlich leise — „hast Du auch daran gedacht, daß dieses alles viel Geld kostet? Woher —?“

Wieder umspielt Frau Mirjams Lippen jenes sonnige Lächeln.

„Sollst Du Deine Mutter für so leichtsinnig, daß sie mit ihren Töchtern in die weite Welt hinauszieht, ohne zu wissen, woher das tägliche Brot nehmen?“

„Gewiß nicht, Mutter. Aber —“

Frau Mirjam blickt prüfend in das Gesicht ihrer ältesten Tochter. Dann sagt sie ernst: „Ich sehe, Du machst Dir Sorgen, Irmgard. Das ist vollständig unnötig, denn —“

„Sie zögert einige Augenblicke, um dann lebhaft fortzusetzen: — ‚Denn Tante Sigrid hat uns eine kleine Summe zur Verfügung gestellt.‘“

(Fortsetzung folgt.)

Frau Mirjam ist ganz still geworden. Mit einer Art scheuen Entsetzens blickt sie auf die arme Jüdin und dann auf den Wurfchen, der die fremde Dame klöße ankarrt und unzusammenhängende Worte stammelt.

„Leben Sie wohl, Mutter Rebekka!“ sagt sie leise, der Alten die Hand reichend. „Und trauen Sie lieber dem deutschen Doktor als dem andern! Ein jeder hat sein Päckchen zu tragen auf seinem Lebenswege. Auch ich! Das glauben Sie mir! Leben Sie wohl!“

Noch einen fast scheuen Blick wirft sie auf den bleichen Wurfchen — dann geht sie still von dannen.

Das Gleichgewicht ihrer Seele ist getrübt.

XII.

Am folgenden Morgen. Leuchtendes Frührot über der ganzen Landschaft.

Zum Damaskustor hinaus rollt ein mit drei munteren arabischen Ferkeln bespannter Wagen, der Frau Mirjam und ihre beiden Töchter nach ihrem neuen Heim, nach Jericho, bringen soll.

Zuerst blickt Frau Mirjam sich noch ein wenig ängstlich um, ob nicht irgendwo aus einer Höhe der hohen Stadtmauer ein zynisch lachendes Beduinengesicht auftaucht.

Doch je mehr der Wagen sich von Jerusalem

entfernt, um so mehr erheitert sich ihre gespannten Züge.

„Jetzt vorüber an Gethsemane . . . jetzt durch Bethanien . . . immer weiter die sich in eine Steinwüste hinabschlängelnde Chaussee entlang.“

Irmgard blickt sehr ernst dazwischen. Ihre ruhige, aufs Praktische gerichtete Sinn weiß nicht recht, ob er sich freuen soll über die plötzliche Veränderung in dem einstämmigen Leben oder ob das Aufgehen einer sicheren, wenn auch kümmerlichen Existenz ein überalterter Schritt der Mutter war.

Gewißes rosiges Gesichtchen jedoch strahlte in vollster Jugendlust.

„Was, was ihnen auf dem Wege begegnet, erregt ihr Entzücken: die vorbeisprengenden klotzen Reiter mit buntem Sattelzeug, die umhertippelnden schwerbeladenen Ferkelheben, die langen Reiten hintereinander angebundener, in feierlicher Dummheit daherkommender Kamelle . . .“

Naturngemäß dreht sich das Gespräch der drei Frauen zumeist um ihren neuen Wohnort.

„Gibt's einen Gasthof in Jericho, Mutter?“ fragt Irmgard plötzlich.

„Warum, mein Kind?“

„Wir müssen doch irgendwo absteigen, um eine passende Wohnung zu suchen.“

Seines überzesslichen Lachens perlt von Frau Mirjams Lippen — ein Lachen, wie Irmgard sich nicht entsinnt, es je von der Mutter gehört zu haben. Höchstens damals, vor zehn Jahren, in Jaffa.

hinterlegt am 17. November 1883 und 26. Mai 1884 durch die Eisenbahn-Kommission Berlin-Blankenheim in Berlin bei einer Entgeltung im September 1879, am 17. November 1883 und 26. Mai 1884.

26. Amstorf Kaufgeldermasse von 108,52 M. Kapital und 26,88 M. Zinsen, hinterlegt durch das Direktorium der Magdeburg-Stettin-Halle-Regio Eisenbahn-Gesellschaft als Entschädigung für erworbenen Terrain.

27. Neuba-Reinsdorf Entschädigungsmasse von 197,72 M. Kapital und 51,07 M. Zinsen, hinterlegt durch das Landratsamt Querfurt als Entschädigungsgelder beim Bau der Neuba-Querfurter Staatsbahn.

28. Kautenschläger'sche Aufgebotsmasse (Rest) von 141,38 M. Kapital und 41,09 M. Zinsen, hinterlegt durch den Rechtsanwalt Schumy im Kautenschläger'schen Aufgebotsverfahren.

29. Gutmann'sche Judizialmasse von 3,78 M. Kapital, hinterlegt vom Kreisgericht Bz. in der Wöllers'schen Kontursache für die Firma C. J. Gutmann u. Co. in Berlin.

30. Rummeler Kaufgeldermasse von 5,09 M. Kapital.

31. Stumpf Kaufgeldermasse von 388,01 M. Kapital, 102,11 M. Zinsen.

32. Dietrichs Kaufgeldermasse von 13,53 M. Kapital.

33. Helmchen Kaufgeldermasse von 214,13 M. Kapital, 56,43 M. Zinsen.

34. Gerth Kaufgeldermasse von 25,80 M. Kapital.

35. Winter Kaufgeldermasse von 104,41 M. Kapital, 26,88 M. Zinsen.
— zu 30 bis 35 hinterlegt von der Ehlring'schen Eisenbahn-Gesellschaft in Erfurt —
— zu 34 und 35 hinterlegt von dem Grunderwerbskommissar Rasfen in Altenburg —
— zu 30 bis 35 wegen Nichtbefreiung zum Baubau eingezogener Grundstücke von Hypothekensafen.

36. Spar- und Kreditverein Jagna gegen Weglar Streitmasse von 54,72 M. Kapital, 13,46 M. Zinsen, hinterlegt durch den Wöllersmeister Christian Thiele in Witzig auf Grund eines Arrestes.

37. Kofl gegen Botta Streitmasse von 101,88 M. Kapital und 26,88 M. Zinsen, hinterlegt durch den Schwärz Ignaz Botta und Gutbesitzer Geisler in Schwäna auf Grund eines Arrestes.

38. Wählig gegen Steinmetz Judizialmasse — Rest — von 14,40 M. Kapital, hinterlegt durch den Oekonom Heinrich Wählig in Scharenbaum bei Selbst wegen Unbestimmtheit des Berechtigten.

39. Richter gegen Salzenbröt Judizialmasse — Rest — von 6,61 M. Kapital, hinterlegt durch Kreisgerichtsrat Vollgodt in Esterwerda wegen Abwesenheit des Empfängers in der Richter'schen Zwangsversteigerungssache.

40. Friedrichsluga Ablösungsmasse von 7,30 M. Kapital, hinterlegt von der General-Kommission in Merseburg wegen unbekanntem Aufenthalts der Empfangsberechtigten.

41. Viehla Entschädigungsmasse von 20,10 M. Kapital, 5,70 M. Zinsen, hinterlegt durch die Berlin-Dresdener Eisenbahnbau-Kommission beim Kauf von Bunterrain.

42. Eisenhardt'sche Judizialmasse von 50,13 M. Kapital und 13,24 M. Zinsen, hinterlegt durch Friedrich Wilhelm Heller in Viehla auf Grund des § 106 G. B. O. vom 5. Mai 1872.

43. Winkelmann - Schmarn'sche Aufgebotsmasse von 75 M. Kapital, 18,24 M. Zinsen, hinterlegt durch den Häubler Winkelmann zu Dabro für unbekanntes Berechtigtes.

44. Krüger'sche Spezialmasse — Rest — von 22,22 M. Kapital, 0,56 M. Zinsen, hinterlegt durch die Berlin-Dresdener Eisenbahnbau-Kommission wegen Befreiung der veräußerten Grundstücke.

45. Mahdel Forstvertrags-Ablösungsmasse der Berechtigten in der Gemeinde Mahdel von 7,59 M. Kapital, hinterlegt durch die königliche Regierung Merseburg.

46. Wüdenberg Entschädigungsmasse — Rest — von 15,88 M. Kapital, 0,50 M. Zinsen (Forderung des Wöllers Friedrich Pirz in Wüdenberg).

47. Liebenwerda Entschädigungsmasse — Rest — von 74,56 M. Kapital, 19,70 M. Zinsen (hinterlegt für Zimmermeister Heinrich Steinmeier in Liebenwerda).

48. Saida Entschädigungsmasse von 75,57 M. Kapital, 19,37 M. Zinsen.

49. Wochmal Entschädigungssumme — Rest — von 41,45 M. Kapital, 10 M. Zinsen. (Forderungsberechtigt sind Weber Friedrich Prinz und Oekonom Gottfried Thiele in Wüdenberg).

— zu 46 bis 49 hinterlegt von der Direktion der Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Cottbus bei Enteignung von Bunterrain.

50. Hebig Kaufgeldermasse — Rest — von 5,05 M. Kapital, 0,51 M. Zinsen, hinterlegt von der Eisenbahn-Gesellschaft Halle-

Sora-Guben beim Kauf von Eisenbahn-Bunterrain.

51. Annselma Judizialmasse von 88,46 M. Kapital, 21,50 M. Zinsen, hinterlegt von der königlichen Regierung in Merseburg, da die Berechtigten Einwilligung der Hypothekensgläubiger zur Auszahlung der Summe nicht beibringen konnten.

52. Krohne Expropriationsmasse von 253,08 M. Kapital und 67,18 M. Zinsen, hinterlegt durch das Direktorium der Magdeburg-Galberstädter Eisenbahn-Gesellschaft in Magdeburg gelegentlich Enteignungen.

53. Dillge gegen Rod Streitmasse von 8,23 M. Kapital, hinterlegt durch Auktions-Kommissar Eise in Halle a. S., wegen Abwesenheit des Empfangsberechtigten, Fleischmeisters Rod in Halle a. S.

54. Otto von Eufrena Substitutionsmasse — Rest — von 181,57 M. Kapital, 117,79 M. Zinsen, hinterlegt durch Kaufmann Emil Wollgänger zu Schafstedt wegen eines Streits über Dauer der Auszahlung.

55. Georgi gegen Bruder Streitmasse von 14,25 M. Kapital, hinterlegt durch Friedrich Georgi zu Giebichenstein wegen Annahmeverweigerung seitens des Gläubigers.

56. Koch gegen Hermann Depositionsmasse von 197,86 M. Kapital, 51,07 M. Zinsen, hinterlegt durch den Rittergutsbesitzer Otto Koch in Dennstedt zur Sicherung Hermanns für den Erlass etwaiger Werterminderung von überlassenen Grundbesitz.

57. Gerde gegen Stolze Judizialmasse von 306,20 M. Kapital, 75,63 M. Zinsen hinterlegt durch Auktionskommissar Eise in Halle a. S. als Versteigerungserlös gepfändeter Sachen im Interzessionsprozeß Stolze gegen Gerde.

58. Hübsch gegen Jeli Streitmasse — Rest — von 99,30 M. Kapital, 13,94 M. Zinsen, hinterlegt durch Kaufmann Arthur Jeli in Lohau auf Grund eines Sicherheitsarrestes.

59. Sturtevant Judizialmasse von 53,63 M. Kapital, 13,45 M. Zinsen, hinterlegt vom Stadtgericht Berlin als mütterliche Erbe der minderjährigen Kinder des Dr. phil. Sturtevant in Halle a. S.

60. Joerner gegen Pleser Judizialmasse — Rest — von 100 M. Kapital und 27,31 M. Zinsen, hinterlegt vom Oudtsbürger Hermann Joerner auf Grund der §§ 216 ff. Teil 1 Tit. 16 A. L. R. und § 94 G. B. O. von 1872 (Empfangsberechtigt Buchhalter Heinrich Wahl in Wien).

61. Alsleben gegen Hildebrandt Streitmasse von 9,65 M. Kapital, hinterlegt durch den Gerichtsboten Schneider in Halle a. S., da der Aufenthalts-Empfangsberechtigten Wäckermeisters Carl Alsleben nicht ermittelt werden konnte.

62. Käufer Judizialmasse — Rest — von 68,31 M. Kapital und 16,41 M. Zinsen, hinterlegt durch Fräulein Henriette Brieger in Potsdam und die konj. Halle'sche Wäckermeisters wegen mangelnder Kenntnis des Aufenthaltsorts der Empfangsberechtigten.

63. Richter Judizialmasse — Rest, von 162,80 M. Kapital — 43,12 M. Zinsen — wie zu 62 —

64. Magdeburg gegen Schröder Judizialmasse von 85,03 M. Kapital, 21,50 M. Zinsen.

65. Magdeburg gegen Krause Judizialmasse — Rest — von 262,13 M. Kapital 198,93 M. Zinsen. — zu 64 und 65 hinterlegt durch das Direktorium der Magdeburg-Regio Eisenbahngesellschaft in Magdeburg gemäß § 15 des Gesetzes vom 3. November 1888 —

66. Halle-Casseler Eisenbahn Judizialmasse — Rest — von 64,21 M. Kapital 180,87 M. Zinsen, hinterlegt von der Halle-Casseler Eisenbahngesellschaft gemäß § 15 des Gesetzes vom 3. November 1888.

67. Wachtel'sche Judizialmasse von 6,90 M. Kapital, hinterlegt von Schulze Hoffmann zu Sundhausen, Veranlassung unbekannt.

68. Kreuzberg gegen Ruppe Streitmasse von 190 M. Kapital, hinterlegt vom Bodenmeister Rudolph in Sangerhausen, weil Aufenthalt des Empfangsberechtigten unbekannt.

69. C. Jäger'sche Kontursmasse in Rosla von 71,23 M. Kapital 18,80 M. Zinsen. Hinterleger der Kommissar des Konkurses für die Handlung Gebr. J. Jäger früher zu Budapest wegen Unbekanntseins des Aufenthalts der Berechtigten.

70. Wetram u. Buz gegen Wolff Judizialmasse von 25,55 M. Kapital, 0,42 M. Zinsen hinterlegt durch Gerichtsexekutor Feilsmuth in Rosla als Lieber'sche Vermögensrezuktion.

71. Düring gegen Schade Streitmasse von 683,43 M. Kapital, 182,71 M. Zinsen, hinterlegt durch Kaufmann Adolph Schade in Annaburg als Veranlassung.

72. Bruhne'sche Erben gegen von Buz

Depositionsmasse von 1623,74 M. Kapital, 435,30 M. Zinsen, hinterlegt von Frau von Buz wegen eines Arrestes in Sachen von Feilsmuth gegen Bruhne.

73. Annaburg Ablösungsmasse — Rest — von 23,36 M. Kapital, 1,67 M. Zinsen, hinterlegt durch die königliche Regierung in Merseburg wegen ausstehender Regulierung des Verwendungspunktes der deponierten Ablösungsgelder.

74. Wachsmuth Streitmasse von 67,60 M. Kapital und 16,50 M. Zinsen, hinterlegt durch die Spezialkommission zu Torgau wegen eines Streites im Separationsverfahren.

75. Welpich Grunderwerbmasse von 53,94 M. Kapital und 16,90 M. Zinsen, hinterlegt durch die Halle-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin wegen Befreiung der zur Eisenbahn abgetretenen Grundstücksparzellen.

76. Torgau — Stadt-Grundentfaltungsgelder von 159,36 M. Kapital, 40,32 M. Zinsen, hinterlegt durch Rgl. Elbstrombauverwaltung in Magdeburg, wegen ausstehender Regulierung des Verwendungspunktes.

77. Brocks-Baum'sche Kautionsmasse von 34,12 M. Kapital und 3,68 M. Zinsen, hinterlegt vom Produktenhändler Brocks zu Coita bei Dresden im Prozesse Brocks gegen Baum.

78. Wierling gegen Dannenberger Streitmasse von 0,82 M. Kapital, 0,36 M. Zinsen, hinterlegt von der Witwe Wolfsteller in Dornitz als beslagnehmte Mietzinsraten.

79. Krüger u. Worschauer gegen Rübde Streitmasse von 1126,34 M. Kapital und 308,98 M. Zinsen, hinterlegt vom Kreisgericht Torgau bei der Substitution des Allobial-Ritterguts Gräfin's als Gelder, die auf eine Hypothekensforderung der vermittelten Frau Wessler Rübde und deren eheliche Deszendenz zu Halle a. S. entfallen.

80. Voetger gegen Meuche Streitmasse von 102,90 M. Kapital und 26,40 M. Zinsen, hinterlegt vom Amtmann August Wöbter in Halle a. S. als Verwaltungskostenvoranschlag für eine eingeleitete Sequestration von beschlagnahmten Mobilien.

81. Lornad Spezialmasse von 26,28 M. Kapital, hinterlegt vom Kreisgericht Torgau bei der Substitution des Robert'scher Erbschaft für den Restaurateur Robert Lornad in Berlin.

82. von Wilschhausen Ablösungsmasse von 256,93 M. Kapital, 67,20 M. Zinsen, hinterlegt vom Kreisgericht Naumburg auf Requisition der Rgl. Regierung in Merseburg, da Berechtigter den Konsens der Realgläubiger nicht beibringt hat.

83. Amberg Spezialmasse von 4,35 M. Kapital, hinterlegt vom Pfarrer Matthies in Gersleben auf Grund einer Beschlagnahme.

84. Cappel Spezialmasse von 73,04 M. Kapital, 18,40 M. Zinsen — wie zu 83 —

85. von Thiele, Charlotte Elisabeth Spezialmasse — Rest — von 3430,27 M. Kapital, 929,93 M. Zinsen.

86. Spezialmasse der Erben des David von Bofe von 12,481,84 M. Kapital und 3322,94 M. Zinsen.

87. Spezialmasse des Hans Dietrich von Schoenburg von 5333,71 M. Kapital, 1419,40 M. Zinsen.

88. Spezialmasse der Henriette Sophie von Thiele — Rest — von 994,84 M. Kapital und 277,51 M. Zinsen.
— zu 85 bis 88 hinterlegt im Konkurse des Wolfgang Dietrich von Werthern wegen Unbekanntschaft der Erben des Empfängers.

89. Gefundene Gegenstände Erbs. von 24,86 M.

90. Wächter Spezialmasse von 17,71 M. Kapital, hinterlegt vom Pfarrer Matthies in Gersleben in dem Pfarrer Hindels'schen Gehaltsabzugsverfahren.

91. Spezialmasse der Anna Theresie Schilling von Erbs. von 59,91 M. Kapital und 13,45 M. Zinsen, hinterlegt im Köppler'schen Konkurs auf Grund des § 62 Konk.-Ordg.

92. Spezialmasse des Johann Gottlieb Köppler in Naumburg — Rest — von 1804,05 M. Kapital, 500,72 M. Zinsen) hinterlegt wie zu 91).

93. Donselt Spezialmasse von 5,35 M. Kapital, hinterlegt durch die Gerichtskasse in Naumburg im Altkur Schindl'schen Gehaltsabzugsverfahren wegen Unbekanntseins des Wohnorts des Empfangsberechtigten.

94. Reil'sche Streitmasse von 56,46 M. Kapital und 13,45 M. Zinsen, hinterlegt von dem Landwirt Carl Reil in Nitzschitz gemäß § 66 der Substitutions-Ordng.

95. Jänichen Judizialmasse Rest von 0,10 M. Kapital hinterlegt durch das Kreisgericht Naumburg a. S.

96. Teichmann gegen Haffe Judizialmasse von 198 M. Kapital und 49,09 M. Zinsen, hinterlegt von der geschiedenen Ehefrau Haffe

geb. Schlag in Marktshütz weil mit Beschl. belegt.

97. Rudolph Kontursmasse — Rest — von 40,19 M. Kapital, 13,18 M. Zinsen, hinterlegt am 24. Oktober 1879 vom Konkursverwalter, weil Forderungsbuchfunden nicht beigebracht waren.

98. Riebel u. Co. gegen Böker — Rest — von 102,7 M. Kapital, 5,17 M. Zinsen, hinterlegt am 1. Oktober 1879 vom Auktions-Kommissar Buge in Naumburg, weil verschiedene Ansprüche daran erhoben wurden.

99. Köpfe Legatenelder Ablösungsmasse von 75 M. Kapital, 17,50 M. Zinsen, hinterlegt am 27. Oktober 1879 durch Rechtsanwalt Geilker in Torgau auf G. und eines Aufgebots nach § 106 G. B. O.

100. Gefundene Gegenstände Erbs. — Rest — von 4,88 M. Kapital, am 5. November 1879 durch Auktionskommissar Eise in Halle a. S.

101. Wald gegen Scheller Streitmasse — Rest — von 26,47 M. Kapital und 0,06 M. Zinsen, hinterlegt am 14. November 1879 durch Gerichtsvollzieher Wüchhoff in Halle a. S. als Auktionserlös von Pfandbüchern. Die Wägen zu 1 bis 24, 26 bis 96 sind sämtlich Ende September 1879 hinterlegt worden.

Alle Beteiligten werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die angebotenen Massen spätestens in dem auf den

9. März 1910 vormittags 11 Uhr

vor dem königlichen Amtsgericht in Merseburg, Poststraße 16 Zimmer Nr. 19 anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls ihre Auszahlung mit ihren Ansprüchen gegen die Staatskasse erfolgen wird.

Merseburg, den 22. Dezember 1909.
Königliches Amtsgericht.

90 Millionen M. Defizit in Preußen.

Offizios schreiben die „Verl. Polit. Anz.“: Die augenblickliche Finanzlage Preußens wird charakteristisch durch die Tatsache, daß das Rechnungsjahr 1908 mit einem Defizit von 90 Millionen M. abgeschlossen hat, daß der Staatshaushalt für das laufende Jahr ein Defizit von mehr als 150 Millionen Mark aufweist und daß auch der Etat für 1910 nicht balanciert, sondern wiederum mit einem Defizit von über 90 Millionen Mark abschließt. Diese Lage der Dinge hat in der Presse Erörterungen darüber hervorgerufen, ob die Erträge der im vorjährigen Jahre demüthigten Steuern und Steuerzuschläge zur dauernden Sicherung des Gleichgewichts im Staatshaushalt ausreichen oder ob es dazu einer weiteren Vermehrung der Einnahmen des preußigen Staates bedürfen werde. Um die Stellung der Staatsregierung zu dieser Frage richtig beurteilen zu können, wird man sich erinnern müssen, daß der Finanzminister bei Begründung der vorjährigen Steuerforderungen wiederholt nachdrücklich hervorgehoben hat, daß der von der Staatsregierung zur Finanzierung der Defizitvorlage geforderte Betrag an Mehreinnahmen das Mindestmaß dessen darstelle, was zur Vereichung dieses Zielles unbedingt erforderlich ist. Die Staatsregierung lehre es grundsätzlich ab, Steuern auf Vorrat zu fordern und beschränke sich demzufolge auf solche Forderungen, deren unbedingte Notwendigkeit klar in die Augen springe. Gegenüber Bedenken, die schon damals nach der Richtung erhoben wurden, ob die natürliche Zunahme der Einnahmen des preußigen Staates ausreichen werde, Dichtung für den durch die neuen Mehreinnahmen nicht befristeten Hauptteil der Mehraufwendung für Fortbildungserhebungen zu liefern, ist seitens des Finanzministers erwidert worden, daß eine absolute Garantie dafür zwar nicht übernommen werden könne, daß aber nach den Erfahrungen des letzten Jahres, die eine außerordentliche Elastizität der preußigen Finanzen ergeben, die Hoffnung gebührt werden dürfte es werde ohne weitere Anspannung der Steuerkraft des Volkes die Wiederherstellung des Gleichgewichts im Staatshaushaltsetzt sich ermöglichen lassen. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß die Staatsregierung von der Auffassung geleitet ist, an dieser Lage der Dinge habe sich inzwischen nichts wesentlich geändert; auch jetzt lasse sich zwar nicht mit unbedingter Sicherheit beurteilen, ob die jetzt vorliegenden Einnahmen zur dauernden Bilanzierung des Staatshaushalts ausreichen, es sei aber wenigstens nicht ausgeschlossen, daß bei wiederkehrender Konjunktur im Erwerbleben die Einnahmen eines uneres Staates

Tivoli.
Dienstag, den 11. Januar, abends 8 1/2 Uhr
Einmaliges Ensemble-Gastspiel
Vereinigung Dresdener Bühnen-Künstler
 mit **Emmy Ritter**, 1. Nalve vom Breslauer Schauspielhaus, **Amin Faber** vom Leipziger Schauspielhaus, **Camilla Randalph**, e. Mitglied des Dresdener Kisten-theaters,
2 Stücke an einem Abend
Novität! Der Verbrecher. Novität!
 Schauspiel in 1 Akt, mit dem Darsteller in 7 Rollen.
Vorher: Die Hochzeitsreise
 Positiv-Lustspiel in 2 Akten von R. Benedy.
Preise der Plätze: Sperrsitze 1,50 Mk., 1. Parq. 1 Mk., 2. Parq. 75 Pfg. Im Vorverkauf: Sperrsitze 1,25, 1. Parq. 80 Pfg., 2. Parq. 60 Pfg. Vorverkauf nur bei Herrn **Fragnert**.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Auktion
 im städtischen Leihhause zu Merseburg
Mittwoch, den 9. Februar 1910, von 9 Uhr ab
 der nicht eingelösten Pfandsätze von **Nr. 51 101, bis Nr. 53 100**, entfallen Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche pp.
 Die etwaigen Ueberschüsse können binnen Jahresfrist in der hiesigen Räumereklasse in Empfang genommen werden.
 Merseburg, den 9. Januar 1910.
Der Verwaltungsrat.
 Tischele.

Die Merseburger Kreisblatt-Druckerei
 ausgestattet mit modernstem Typenmaterial — empfiehlt sich zur Anfertigung von Drucksachen jeder Art, als:
 Broschüren, Prospekten, Cirkularen, Rechnungsformularen, Einladungs- und Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern, Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen u. s. w.
 Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.
 Telephon No. 274.

Am Grund des § 3 der Frenspreschgesetz-Ordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichsgesetzblatt Nr. 51) wird folgendes bekannt gemacht.
 Für jeden Anschlag an die Frenspreschgesetz in Dürrenberg, Merseburg und Schanditz beträgt vom 1. April 1910 ab:
 A) die Pauschgebühr für Dürrenberg 100 Mk., Merseburg 140 Mk., Schanditz 120 Mk.
 B) wenn an deren Stelle die Grundgebühren und Gesprächsgebühren gezahlt werden
 1. die Grundgebühren 60 Mk.,
 2. die Gesprächsgebühren 5 Pfg., mindestens 20 Mk. jährlich.
 Die Teilnehmer, welche an Stelle der Pauschgebühren die Grundgebühren und Gesprächsgebühren zahlen wollen, müssen dies den für sie zuständigen Postämtern in Dürrenberg, Merseburg oder Schanditz bis zum 1. März schriftlich mitteilen; sie erhalten abdem zum 1. April andere Anschlagnummern.
 Teilnehmer, deren Jahresgebühren sich hernach erhöhen möchten, können ihre Anschläge zum 1. April kündigung. Die Kündigung ist bis zum 1. März schriftlich bei dem zuständigen Postamt in Dürrenberg, Merseburg oder Schanditz anzubringen.
 Halle (Saale) den 6. Januar 1910
Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Verein für Feuerbestattung G. v.
 Montag, den 17. Januar, 8 1/2 Uhr abends, im **Tivoli** (großer Saal) öffentlicher Vortrag des Herrn **Hauptpastor Stage** aus **Samburg** über „**Kirche und Feuerbestattung**“ mit anschließender Diskussion. Jedermann bei freiem Eintritt willkommen.
Der Vorstand.
 Ganze Namen oder Vornamen legt zum Zeichnen von Wädeln u. s. w. werden (rote Schrift auf weißem Band)
 H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstraße 84. (224)

Kirchliche Nachrichten.
 Dem. Getraut: Der Sergeant D. B. Schulze mit Frau E. W. geb. Heinhart.
 Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat.
 Stadl. Getraut: Ernst Otto, S. d. Arb. Gübner; Martha Frieda, S. d. Arb. Bösch. — Verlobt: Der S. d. Gen. Comm. - Beigeher Baum; die F. v. Arb. Sengwald.
 Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde, Mühlstraße 1. — Pastor Werber, Merseburg. Verlobt: Georg, ein unehel. Sohn; Margarete, S. d. Kaufmanns Ulrich; Kurt, S. d. Dreher's Schwarze.
 Heumarkt. Getraut: Ernst Richard, S. d. Arb. Oßli; Gustav Max und August Kurt, zwei unehel. Söhne. — Verlobt: Der Zimmermann Kupfer.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Merseburg.
 Vom 3. bis 8. Januar 1910.
 Geburten: Der Sergeant Otto Schulze und Margarete Reinhardt, Ober Weite Str. 24; der Maurer Richard Dertel u. Amanda Siebert, Sinfenstr. 1.
 Geboren: Dem Aufzugsmittel-Schleifer Dr. phil. Ackermann 1 S., Karlsruh. 19; dem Gen. - Kommissions-Sekretär Goese 1 S., Gutenbergr. 7; dem Former Langholz 1 S., Fischerstr. 6; dem Steinweg Franke 1 S., Kreuz - Str. 5; dem Anstreicher Reß 1 S., Schmale Str. 25; dem Bureau - Hilfsarbeiter Jorde 1 S., Gr. Ritterstr. 13; dem Polizeist. - Sergeant Steigemann 1 S., Lanchrieder Str. 26.
 Gestorben: Der S. des Bergwerks-Bausche 7 J., Gärtnerstr. 28; der S. des Gen.-Komm. - Beigeher Baum 4 J., Weissenfelder Str. 28; die F. d. Kaufmanns Ulrich 1 J., Gerichtr. 9; der S. des Dreher's Schwarze 4 J., Gärtnerstr. 8; der Zimmermann Karl Hammer 82 J., Gertrudstr. 7; die F. des Arbeiters Sengwald, 1 Mon., Burg-Str. 9.
 Zu den Anzeigen im Standesamt sind Ausweis-papiere vorzulegen.

Lichtbad helios
 Merseburg, Weissenfelderstr. 9, Telefon 820.
Elektr. Lichtbäder.
 Erfolgreich Kurverfahren bei Rheumatismus, Gicht, Licht, Infuenza, Asthma, Luftröhrenkatarrh, Nerven-, Haut-, Blasen-, Magenleid.
 Täglich, auch für Damen offen. Sonntag 8-11 Uhr.

Herrschafft. Wohnung
Hallescherstrasse 6 ist zu vermieten. Näheres bei **Fried. H. Kunth**, H. Ritterstr. 9. (43)

Germanische Tischhandlung.
 Empfehle frisch aus Eis, Schellfische, Schollen, Gabeln, Wädeln, Gläser, Hals, Tischheringe, geräucherter Schellfisch, Bratlinge, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Chronen.
W. Krämer.
Metz- und Brennholz-Auktion.
 Dienstag, den 25. Januar, vormittags 10 Uhr, soll im Holz des Rittergutes **Reichstedt** (nicht **Reichsdorf**) ein großer **Bohlen** Nichtenlangen, Eichen, Ahorn-, Kiefern-Hälme, Birken, Eichen, Erlen, sowie **Buschholzhäufen** öffentlich verkauft werden. Bedingungen im Termin. (70)

Sparkasse
 leicht einstufige Hypotheken für hier und Provinz aus. G. H. Off. erb. unter **G. M. 291 Invaliden dank Leipzig.**

Unentbehrlich für jede Familie!
Underberg Boonekamp
 Semper idem.
 Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
 Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
 am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
 Gegr. **1846**.
Anerkannt bester Bitterlikör!
 24 Preis-Medailen!
 Man verlange ausdrücklich **Underberg-Boonekamp**.

Stadttheater in Halle.
 Dienstag, 11. Januar, abds. 7 1/2 Uhr: **Der tolle Bauer.**
Sparkasse
 leicht einstufige Hypotheken für hier und Provinz aus. G. H. Off. erb. unter **G. M. 291 Invaliden dank Leipzig.**

Flechten offene Füße
 rissende und trockene Schuppenflechte durch Ekzeme, Hautschüden, alle Art Boiegeschäden, Boiegeschwür, Aderboie, Boie Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache sich zum Versuch mit der besten bewährten **Rino-Salbe** von **Otto und Sara, Dose Mark 1,10 u. 2,25**. Dankeschreiben geben stellen ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grünrot u. P. Schenker & Co., Weinhandlung, Pilsenergasse, wiesbaden. Zu haben in den Apotheken.

Eröffnungs-Anzeige.
 Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter der Firma **Ernst Rulfes** ein Maßgeschäft für vornehme Herrenkleider verbunden mit Tuchhandlung vorläufig in meinem Hause **grosse Ritterstrasse 15** (vom 1. April ab **Entenplan 4** im Laden des Herrn **Hermann Liebe**) eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch Aufmerksamkeit und prompte Bedienung das Vertrauen aller mich Beehrenden zu erwerben.
Spezialität: Sport-Bekleidung. Hochachtungsvoll Ernst Rulfes.
 Für die Redaktion verantwortlich: **Rudolf Heine**. — Druck und Verlag von **Rudolf Heine, Merseburg**.